

Ein virtuoses musikalisches Spektakel

Sissach | Ein Musikabend ohne Motto, aber mit beliebten Stargästen

Emma Peel war da und auch John Steed. Den beiden Spezialagenten des britischen Geheimdienstes stand Jacques Offenbach zur Seite, der die Musik machte, mit der der Musikverein das Publikum begeisterte.

So macht Musik Spass und der Unterhaltungsabend Freude. Das zuerst einmal vorweg. Wer den diesjährigen Unterhaltungsabend des Musikvereins Sissach (MVS) verpasste, war selber schuld. Zwar stand nicht Clemens Schmid hinter dem Dirigentenpult. «Dieser hat für seine berufliche Weiterbildung eine einjährige Auszeit genommen», begründete MVS-Präsidentin Chantal Spiess die Absenz des musikalischen Leiters.

Ohne Verpflichtung

Doch Projektdirigent Martin Meier machte den Stammdirigenten rasch vergessen. Er, der den MVS bereits von 1995 bis 2001 dirigierte, sorgte mit dem Korps für einen Musikabend, wie man sich ihn wünscht und gern gefallen lässt.

Zwar verzichteten die Sissacher auf ein Motto. Aber das fehlende Motto war *das* Motto. Denn es ermöglichte dem Dirigenten wie auch



Mit Eric Osterlings «Saxology» begeisterte das Saxophon-Register das Publikum.

Bild Heidi Schwarz

dem Korps und den Solisten sowie der Jugendmusik unter der Leitung von Thomas Heid ein Programm, wie es die Macher sonst nicht hätten gestalten können. Wie sonst bringt man Hans Ehrlingers «Trumpet Jive», «Màs que Nada» von Jorgen Ben, Claude Morgans «El Bimbo» und «Go!» aus der Feder von Roland

Cardon im gleichen Programm unter den Hut? Schwer, nur sehr schwer.

Losgelöst von der Verpflichtung eines Programmtitels spielte das Korps gross auf. Musikalisches Spektakel löste sich mit grossartiger Virtuosität ab. Hervorgehoben seien nur das fussballerische Spiel «Ball Percussion» der Jugendmusik und Arno

Hermanns «Big Horn Blues» mit Tanja Blapp mit dem Baritonsaxofon. Prachtige Bilder und herrliche Musik. Ein Ohren- und Augenschmaus.

Auch Jacques Offenbach hätte seine Freude gehabt. Zwar tanzten nur drei Mädchen seinen «Cancan». Doch der Musikverein Sissach versprühte trotzdem einen kräftigen

Hauch Moulin Rouge in der Bützenen-Halle. Die Varieté-Stimmung packte, machte grosse Lust auf Paris und einen Besuch in der roten Mühle im Montmartre-Quartier. «Ça c'est Cancan.»

Hoch das Bein

Hier lacht man vom Morgen bis am Abend. Ausnahmsweise für einen kurzen Augenblick auch im Moulin Rouge, das eine Turnhalle ist und zu Füssen der Sissacherflueh liegt. Hoch das Bein im Zweivierteltakt. Es ist auch in der Provinz möglich.

Mit Schirm, Charme und Rhythmik setzte die von Werner Speiser angekündigte Perkussionsgruppe den wohl schlagkräftigsten Höhepunkt. Emma Peel und John Steed erwuchs ernsthafte Konkurrenz. Die beiden Agenten retten die Welt, der MVS an diesem Abend die gute Laune endgültig. King Kongs Auftritt war nicht der Höhepunkt, wenngleich die Rettung der weissen Frau ein lustiger Spezialeffekt war.

Der ganze Musikabend verdient sich dieses Prädikat. Das Korps und die Jugendmusik heilten den November-Blues. Der Musikabend hat Spass gemacht – wirklich. Aber das hatten wir schon. Es ist unsere Zugabe.

Heidi Schwarz